

In Kürze

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **32 (2005)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eishockey

Mit seiner 2:1-Niederlage gegen Schweden schied das Schweizer Eishockey-Nationalteam im Viertelfinal der Weltmeisterschaft in Wien aus. Von nun an belegen die Helvetier somit den achten Rang in der Weltklasse, den besten seit 2001! (12. Mai)

Oscar für Sportprofis

Roger Federer erhielt in Estoril, Portugal, den Laureus Award 2005, für den auch Michael Schumacher nominiert war. Die unbestrittene Nummer eins des Welttennis gewann 2004 drei von vier Grand-Slam-Turnieren in Australien, Wimbledon und am



US Open. Am 2. Juli ging er in die Tennisgeschichte ein, als er zum dritten Mal hintereinander das Wimbledon-Turnier gewann, genau wie Björn Borg und Pete Sampras vor ihm. (16. Mai)

Gleichberechtigung der Geschlechter

Das World Economic Forum veröffentlichte die Resultate einer Studie über die Gleichberechtigung der Geschlechter, in der die Lage in 58 Ländern miteinander verglichen wird. Die Schweiz besetzt nur den mageren 34. Platz und kommt somit schlechter weg als China und Uruguay. Die Gründe für solch eine schlechte Beurteilung scheinen die schleppende Entwicklung betreffend der Lohngleichheit und der Gleichberechtigung im Zugang zum Arbeitsmarkt zu sein. (16. Mai)

Hundstage

Der heisseste Maitag seit 1945: Hitzerekord von 33,5° C in Chur.

In der ganzen Schweiz wurden Temperaturen von weit über 30° C gemessen. (27. Mai)

Gastronomie

Die Schweiz zählt zu viele Restaurants. Damit 20 000 Betriebe überleben können, müssen 10 000 der heute 30 000 Gaststätten verschwinden. Dies ist im Wesentlichen die Aussage des Zentralpräsidenten von Gastro-Suisse, Klaus Künzli, an der 114. Delegiertenversammlung des Verbandes in Lugano. (30. Mai)

Schweizer Erfolg

Wirtschaftsminister Joseph Deiss empfing die erfolgreichen Teilnehmenden der Berufsweltmeisterschaften in Helsinki gestern am Flughafen Zürich. Die 36 Personen brachten insgesamt 18 Medaillen und zehn Diplome nach Hause. (2. Juni)

Gesundheitswesen

Innen- und Kulturminister Pascal Couchepin schliesst fünf Methoden der Komplementärmedizin aus der Grundversicherung aus. In Zukunft sind die Krankenkassen nicht mehr verpflichtet, die Kosten für Homöopathie, Phyto- und Neuraltherapie, sowie anthroposophische und chinesische Medizin zurückzuerstatten. Die Deckung dieser Methoden wird auf die Zusatzversicherungen übertragen. (3. Juni)

Eidgenössische Abstimmungen

Ein Ja zu den Verträgen von Schengen/Dublin und ein Ja zur registrierten Partnerschaft für gleichgeschlechtliche Paare (Partnerschaftsgesetz). Die EU-Kommissarin für Aussenbeziehungen und Nachbarschaftspolitik, Benita Ferrero-Waldner, spricht dennoch eine Warnung an die Adresse der Schweiz aus: Der Vertrag von Schengen/Dublin «könne nicht in Kraft treten», solange die Schweiz die Personenfreizügigkeit im September nicht annehme. (5. Juni)

Pipilotti und Couchepin

Bundesrat Pascal Couchepin besuchte die Installation der Video-

künstlerin Pipilotti Rist an der Kunst-Biennale in Venedig. Er legte sich auf ein Bett in der



Kirche San Stae und schaute sich während 30 Minuten die an die Decke projizierten paradiesischen Bilder an. Danach gratulierte er der Schweizer Künstlerin begeistert zu Ihrem Werk. (11. Juni)

Tour de Suisse

Der Spanier Aitor Gonzalez gewann die 69. Tour de Suisse. Der beste Schweizer, Beat Zberg, schaffte es auf den siebten Platz. (19. Juni)



Panne bei den Bundesbahnen

Die SBB erlebten die grösste bekannte Panne seit ihrem Bestehen. Von 17.45 Uhr an verkehrte auf dem ganzen Netz kein einziger Zug mehr. Schuld daran war ein Stromausfall wegen eines Kurzschlusses in einer Hochspannungsleitung im Wallis. Über 100 000 Passagiere

steckten in der Deutschschweiz von 18 Uhr bis 20 Uhr und in der Westschweiz gar bis 22 Uhr fest. (22. Juni)

Überschwemmungen

Heftige Gewitter am späten Abend verursachten schwere Schäden in Les Diablerets. Nachdem 400 Meter weiter oben ein Bach über die Ufer getreten war, wurde das Dorf überschwemmt. Hagel und heftige Windböen fegten über das Land und verursachten mehrere Materialschäden sowie einen tödlichen Unfall. (24. Juni)



Beachvolley

Bei der Beachvolley-Weltmeisterschaft in Berlin holten sich die Schweizer Sascha Heyer und Paul Laciga die Silbermedaille. (26. Juni)

Sieben auf dem Trottinett

Der alljährliche Ausflug des Bundesrats führte in die Nähe von Saint-Imier. Ein ungewöhnliches Bild: sieben auf dem Trottinett. Und dann fällt die Draufgängerin Micheline Calmy-Rey prompt auf die Nase und brauchte Heftpflaster. (30. Juni)

